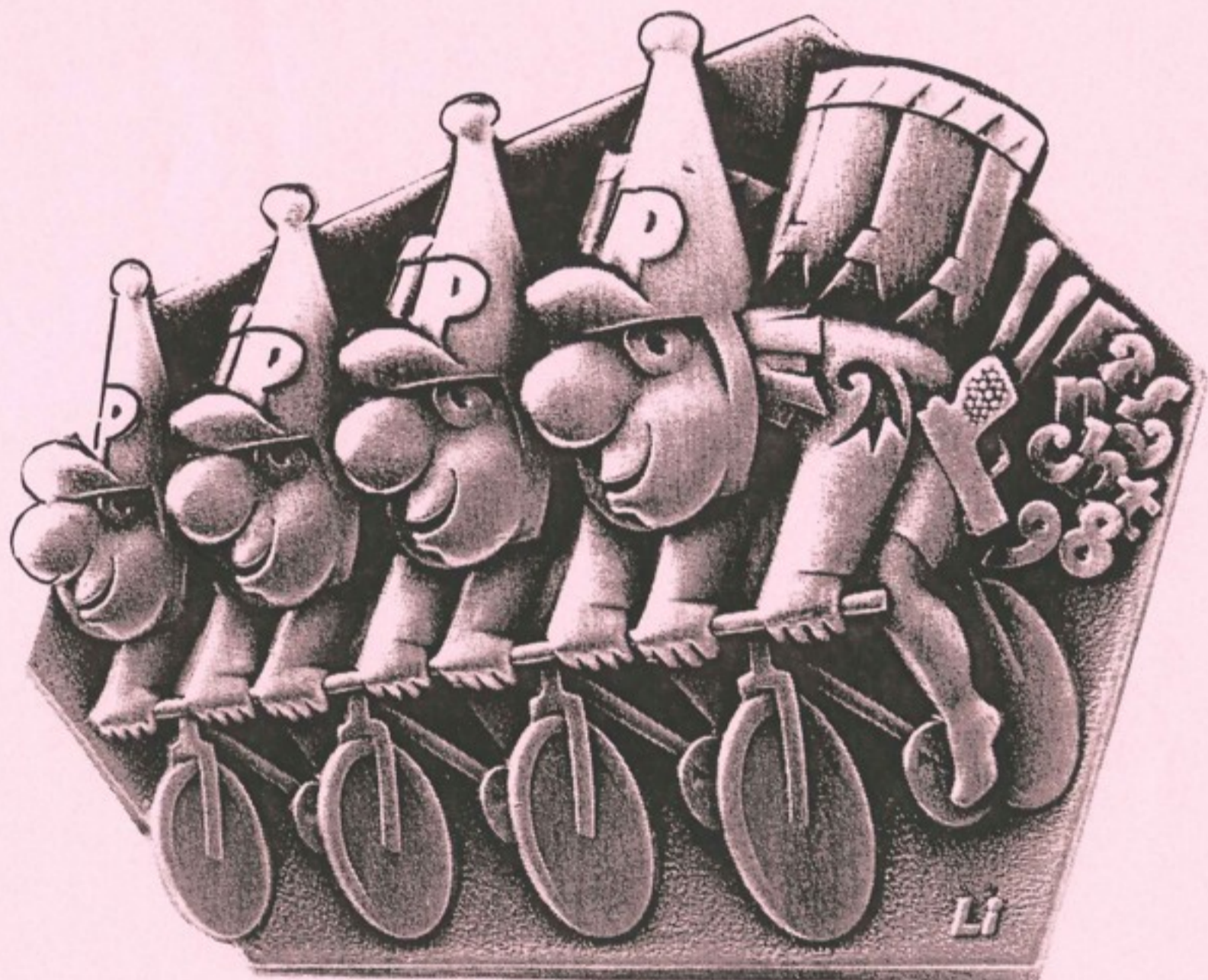


s'schnappplüftli



ussgoob 1/98



**Wär isch neu?
Wär macht
was?**

D'Luftschnapperli Luftschnapperli absolviere. Mit 6 hänn Versterkig Vordräabler, 1 Major und 9 Pfyffer bekoo. Dr Daniel hänn mir jetzt die optimaali Grösssi Leuenberger duet erraicht. ab sofort e D'Luftschnapperli dien dr Leue Proobe-Joor als Vordräabler by de härzlig willkomme haisse.

Vorstand per GV vom 18. April 1998

Obmaa	isch wie bishär	dr Marco Bachmann
Fitze-Obmaa	isch wie bishär	dr Roger Müller
Seggelmaischtere	isch wie bishär	d Claudia Eigenmann
Schryberling	isch wie bishär	dr Werni Hauser
Pfyffer-Chef	isch wie bishär	dr René Müller
Materialverwalter	isch wie bishär	dr Felix Zurfluh

Totalbestand Aggtivi per GV vom 18. April 1998

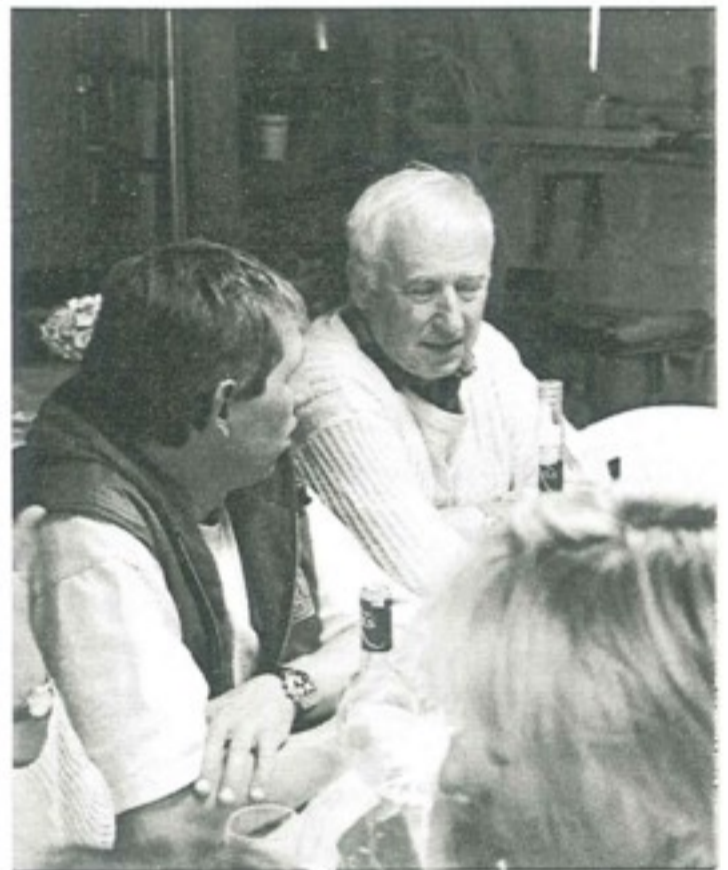
Name	Drbyy syt	Funggtion(e)
Claudia Annen	1986	Vordraab
Esthi Bachmann	1983	Pfyffere
Marco Bachmann	1983	Pfyffer, Obmaa, Redaggder
Claudia Eigenmann	1986	Pfyffere, Seggelmaischtere
Pascal Eigenmann	1986	Vordraab
Werni Hauser	1983	Major, Schryberling, Redaggder
Sandra Heuss	1997	Pfyffere
Daniel Leuenberger	1998	Schnupper-Vordraab
Sandra Müller	1983	Pfyffere
René Müller	1983	Pfyffer, Pfyffer-Chef
Roger Müller	1991	Vordraab, Fitze-Obmaa
Jacqueline Schmid	1983	Pfyffere
Ruthli Stämpfli	1983	Pfyffere
Kurt Wietlisbach	1994	Vordraab, Zugchef
Fränzi Zurfluh	1988	Pfyffere
Felix Zurfluh	1991	Vordraab, Materialverwalter

**S Wander-
weekend in
Söörebärg
(13./14.9.1997)**

**Am
Samschtig,
am halber
nüüni demorge, hämmer yys
uff dr Raschtstett z Prattle
droffe und zer grosse
Iberraschig sinn sogar alli
pinggdlig gsi (Villicht ka me jo
im zuenäämende Alter nimm
so lang schloofe).**

Unterwäggs Richtig Söörebärg simmer zerscht uff d Schaggi und denn uff d Gutzifabrik in Willisau gstosse. S isch mittlerwyyle au scho halber zääni gsi und e erscht s Hüngeerli hett sich bi de maischte bemerggbar gmacht. Also hett me sich anstatt mit Gipfeli halt fir emool mit Deguschations-Mischerli uss däre Fabrigg ernäart. Mit Willisauer-Ringli bis unter s Dach beladene Auti simmer denn doch no in Söörebärg aakoo, wo mer hänn miesse feschtstelle, dass s Wätter au nit besser gsi isch als dehai. S hett gschiffd in ströome. Nytt wie yyne in die näggschd Baiz. Nach öbbe 2-3 Kaffi «Halb-Halb» hett denn s Wätter allerdings scho e bitzeli besser dryygluegd. Nach eme kurze Fuessmarsch hämmer denn s Käller-Grotto «Mon Rêve» erraicht. Unsere Clique-Grillöör dr Mull hett denn unseri mitbrochte Spiise bi missligem Wätter delikaat zueberaitet. Aaschliessend hett me denn dert wytergmacht wo me in dr Baiz uffkheert hett. Wo denn Zytt drängd hett und dr Schnabbs ussgange isch hämmer ys vom Wirtebaar Irmi und Kurt sen. (nomol rächt härzlige Dangg) verabschiidet und uns z Fuess Richtig Salwiideli begää. Dert aakoo hämmer sofort unseri Suite bezooge und nacheme feine z Nacht isch wider emool e Spiilooobe aagsait gsi. Z erscht hett me «gschnäuzled» biss allne usser em Marco

d Aifränggler ussgange sinn. Je lenger dr Oobe deschto lütter und luschtiger isch es worde und wo d Fränzi s Rootespiil «Wer bin ich?» oder au «Maxi Pley-Bägg-Schoou» eröffnet hett isch d Stimmig uff em Siidepunggd gsi. Uffträtte sinn unter anderem dr Michael Jackson (Fränzi), dr Mr. Bean (Roger), dr Werni Günthör (Kutti) und viili me. Doch laider hänn d Wirtslitt nitt eso Freud ka an unserne Darbietige und entsprächend dr Fyyroobe yyglitte. Doch fir uns isch nodirrig no lang nitt Liechterlösche gsi. Kuum im Zimmer isch



Hmm... isch fein so ne Kaffi Halb-Halb

es au scho witer gange. I ha jo scho viil iber Woorsaagerei und däne iiri Inschrumänt gheert (z.B. Kaffisatz, Krischtalkugele, Händ lääse etc.) aber was dr Mull ka, das isch ney gsi fir mi. Er ka dr Karaggder vo nere Frau an iirem Bistehalter erkenne. Unser Zimmer hett jetzt eher eme «Fuudi-Schuppe» als eme Masselaager gliche. Zem Schluss vo däm luschtige Oobe hett denn d Schweschter Dorothe no e gaischtligs Guetnacht-Gschichtli verzellt. Am näggschte Daag,

nacheme feine z Morge mit Senneangge (due doch nit so haikel Fränzi!) simmer Richtig Rosswaid pilgered. Mit drbyy au s Starmodel vo dr Spirella-Wärbig (Claudia E.) mit dr neyschte Creation uss em Duschhuube-Sortimänt ... oder isch es doch e Sunnehuet gsi (Kunschtstigg isch do dr Pascal dehaime bliibe). D Sandra Müller (d Frau Pfyffercheffin gruefe) wo am Samschtig bym Uffstieg zem Salwiideli no wyt abgschlaage, isch am Sunntig zue nere woore Prachtsform uffgloffte. Si isch nämlich ständig an dr Spitze gloffe, was uns widerum folgendi Frooge erlaubt: hett Si am Samschtig numme blöffd? Was hett Si zem z Morge gässe (Lipovitaan?) oder

vorallem ... nääbe wäm hett Si gnächtigd? Nach em Mittagässe uss em Ruggsagg und eme warme Kaffi simmer Richtig Söörebärg wyter gwandered. S Wätter hett sich jetzt au e bitzeli bessered und so hänn die Freywillige unter uns uff dr Summerodelbaan fir s bevorstehendi Schlittelwekend kenne trainiere. Jetzt isch es halt scho wider emool so wyt gsi. Me hett sich voenander verabschiidet und isch zrug uff Basel ... oder Losann gfaare. Fazit: S isch vom Wätter här e triebs, vo dr Stimmig aber e ussgezeichnetes Weekend gsi. Ich freu mi scho uff s näggschdi.

Kutti



Glöpferbröötle isch luschtig



**Hochzyyte
Geburte
Geburtsdääg**

Es hatten Geburtstag

12. Mai 1998

Luise Hauser
70. Geburtstag
Lindenstr. 32, 4123 Allschwil

24. April 1997

Robi Hügli
60. Geburtstag
Burgfelderweg 29, 4123 Allschwil

27. September 1997

Felix Zurfluh
40. Geburtstag
Giornicostr. 22, 4053 Basel

27. September 1997

Ruedi Zurfluh
40. Geburtstag
Rodorsdorferstr. 8, 4055 Basel

Es haben geheiratet

17. Mai 1997

Markus Löhle und
Silvia Baumann
Untertalweg 4, 4144 Arlesheim

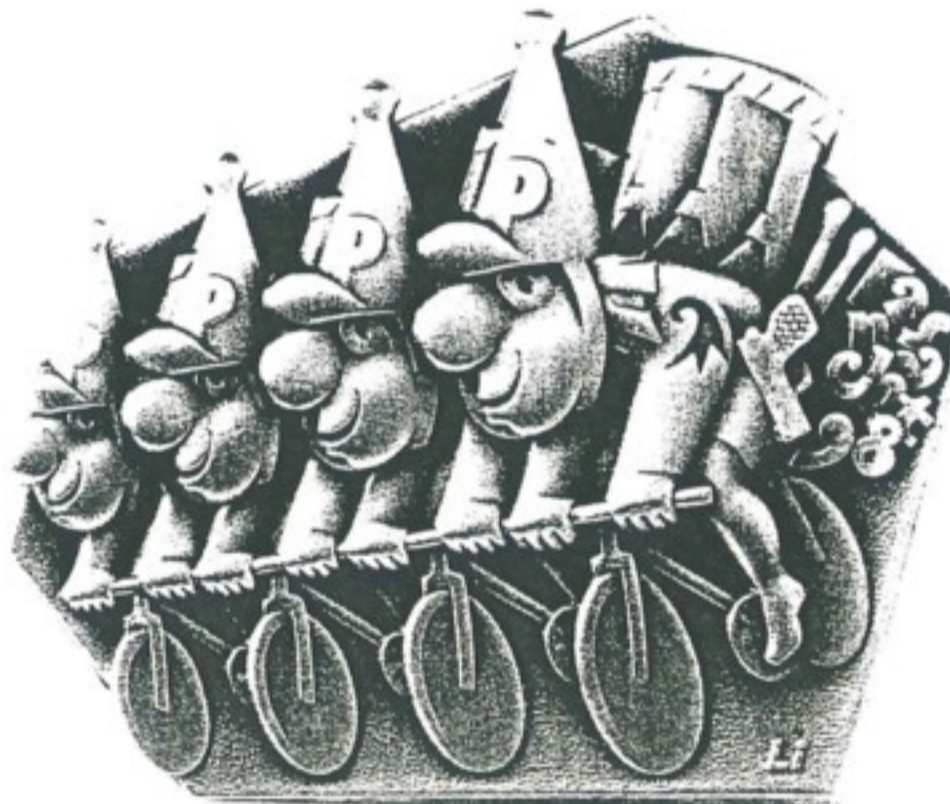
31. Juli 1997

Daniel Leuenberger und
Kathleen Domula
Bruggstr. 22, 4153 Reinach

Mer strample

D Blaggedde Nyynzää-Achtenyynzig deerf sich gsee loo. Sy isch vom Walti Lienert. Aimool mee. Druff ka men uff en erschte Bligg e Hampfle Weeloo mit vier vo de bekannte Basler Schugger gsee. Jä, sinn das Schugger? Oder will men is nur floone? Wäär gnauer luegt, dä het nadyyrlig glyy entdeggt, dass bestimmt no irgendetbis doo mit Geen und Kloone und Reproduggtioons-Chemyy derhinder steggt. Villicht sinn s wirklich kloonti Gleen, wo patroulliere mit iire digge

Gnolle-Naase in dr Luft - vier Faasnachts-Naare, wo rekognosziere, als glaine Voorgschmagg uff dr Basler Faasnachts-Duft. An däre Faasnacht gits e Huffe z schimpfe: Geen, Schutte, Ebner, Staatsfinanze, Arbetsblätz. Mer derfe wider iber alles d Naase rimpfe, denn, woo men aane luegt, lauft aifach alles lätz. So stehen mer alli naime voor de gäale Ample, und wisse noonig rächt wie s schliesslig wytergoot. Mer hogge nid so guet im Sattel. Nai: MER STRAMPLE und gseen, mee als is lieb isch, allewyyle root.



Sujet:

Mir waarte und waarte, in unserer neie Stäärnwaarte

d'Requisite:

Dur dr Stäärnegugger gseesch si ganz grooss, unseri ainzigartigi Milchstrooss.

Dr Vordraab und d Pfyffer:

Sunne, Mond, es isch dr Waan, dr Cortège isch unseri Umlaufbaan.

Dr Pfyffermajor:

Dr Saturn ... sa tourne ... ganz bequeem, in dr Ekliptik vo unserem Sunnesyschteem.

**Unseri 15-ti ...
wo trotz
Jubiläum ganz
normal het solle
syy!!!**

**Trotzdäm
mir bym
erschte
Versuech**

**drygloffte sinn, hämmers
gwoggd nomol eme
«Newcomer» dr Sujet-
Zueschlag z gää. Mit iirem
Vorschlag «Mir waarte und
waarte, in unserer neie
Stäärnwaarte» hett d Sendi
Heuss schlussändig s Renne
gmacht.**

Gmaint hett si die Hysterie vowääge Hale-Bob, Sunnefinschternis, Stärne, Mars, Mond und iberhaupt. D Goschdym, wo zem erschte Mool vo unserer neie Schnyydere ... dr Jolanda ... ellai gfertigt worde sinn, hett bi allne dr blau Himmel zaigt, woby jede (usser em Mull) denn individuell mit eme Goldstift Verzierige zem Thema hett kenne aabringe. D Kepf sinn im Vordraab prächtigi Sunne und im Spiil scheeni Halb-Möndli gsi, wo zem Dail (glaub usser bym Mull) rächt unbequääm ... jä fascht scho schmäzhaft gsi sinn. Dr Werni unsere Major hett s glyyche Goschdym mit eme Saturn-Kopf, wo fascht scho greesser gsi isch als s Original, draht. S isch vom visuelle här wirklich e wunderscheene Zug gsi. Fir emool isch das au em Minu e baar Zyyle in dr BaZ wärt gsi. Näbscht eme verwässerete Portrait vo mir hett är gschriibe:

«Der Wind wirbelt Millionen von Röppli durch die Luft - trotzdem scheint bei den Luftschnapperli die Sonne. Zumindest im blau-goldenen Vordrab - dahinter pfeift der Mond. Und Wetter ist da kein Thema - denn: so sunneglaar wie s dr Vordraab zaigt simmer ganz glaar geege Wulge gfait ...»

Syt ee und jee düdde uns Mensche d'Stärne s'Laäbe, und immer mee wämmer au däne Himmelskerper entigä sträbe.



Heel Bob, Hai-A-Kutake und sunschti Komeete, gänn in letschter Zyt gar vil zem diskutiere und zem reede.



Im 69 het dr Armstrong als erschte si Glumpfiessli uf e Mond uffgesetzt, und letscht Joor het me dr erscht «Pfadfinder» uffle Mars uffgeschlezzt.



Das «Dinggi Doys» vo dr NASA het Laäbe gsuecht uf däm färne Planet, doch statt em ET isch es nur Schutt und Gröl, wo me uff de Uffnaame gseet.



Syt neyschtem sin au d'Russe zämme mit de Ami in dr MIR, nach 83 Daag sait dr Igor zem Jimmy ... «Ich liebe Dir»!



Mallorca, Baiermann ... das isch Schnee vo geschter, Neckermann-Raise suecht syt neyschtem Rakeete-Teschter.



Inneri Route, Isseri Route ... dr Basler Cortège isch gross, mir dien en erwytere und mache Faasnacht uff dr Milchstrooss.



So Sunneklar wie's dr Vordraab zaigt, simmer doch allne Wulge gfait.



De Pfyffer iire Mond git aim guete Grund, fir dr menschligi Zuestand zer agtuelle Stund.



d'Luftschnapperli syt anne 1983
Faasnacht 1998

Unsere Zeedel Ussgoob 1998

Mir alli wisse, dass s Erb vo dr Dante Lotti verdammt schwer isch, aber mit dr Verpflichtig vo dr Jolanda hämmer glaub im Gegesatz zem FCBee e ussgsproche gliggig Händli ka. Nit nur dass si wirklich wunderscheeni Goschdym kreeirt hett, nai es isch nämlig au no e sauglatti Boone ... gäll Mull. D Requisite hett das Joor e goldige Stärngugger und e aigewilligi Milchstrooss-Creation zaigt ... alli Faarzüüg uff däre Strooss sinn nämlig uss alte Milchgugge baschtled worde. D Idee han i grossartig gfunde ... d Ussfierig isch fir emool e bitzeli «dünn» ussgfalle. Zem Thema Wätter isch z saage ... me muess glaub e riise Bachel syy, wenn me Wätterfrosch wott wärde ... woby mir natirrlig hochzfride gsi sinn, dass si sich eso trombiert hänn.

Nur dr Abschluss isch denn buechstäblig ins Wasser gfallle ... s hett nämlich am Donnschtig-Amorge ab de Drey eso fescht



Am Cortège

grägnet, dass sogar «unsere» Tinguely-Brunne iberloffle isch. Nei isch das Joor au unser Basislager gsi, durch das uns dr Eggestai nach viile Joore nimm zer

Verfieggig gstande isch. Mir hänn aber dangg em Stefan Bachmaa und em Angelo (an däre Stell e hätzlig Danggerscheen!) e nei Plätzli und erscht no e «Dépendence» gfunde. Sott ain vo unserne Gönner e zentraali Megligkait iber d Faasnacht ha, wär s super, är wurd ys informiere. Trotz em wie gsait nass-kalte Abschluss hämmer wider emool e wunderscheeni Faasnacht ka und mer freue ys scho jetzt uff d Ussgoob 99, wo mer (wie e baar ander!) am 22. Hornig wärde starte. Bis denn ... e scheene!!!

Marco



Saturn, Sunne und Möönd



**Go bummle
simmer in dr
Regio**

**Au in dr
Regio
Basiliensis**

ka me scheen bummle.

**Am 22 Merze 98 het s Motto
vom dasjöörige Bummel
ghaisse: Mir gänn nomol
alles!**

Und dorum isch vorallem s pfyffe im Vordergrund gstande, wäre nit d Luftschnapperlifraue mit iire neye Tschäpper gsi. So het s die ganzi Uffmerksamkait uff ai Gschlächt zooge! Im ussgschloofene und fitte Zuestand simmer denn uff Fränggedorf gfaare (wo denn au sunscht, wenn ich scho dort due woone!). Wäärend em bärguffgässle zem Reschtorant «Wilde Maa» hämmer die scheene alte Hüüser im Dorfkärn gnosse. Nachem wäärschafte Mittagässe het uns dr Mull mit em Saggado bi de wermschte Sunnestraale zem schwitze und schnuufe brocht, well är nit gwüsst het, dass dr zwaiti Dail vom «gässle» au alles uffwärts goot. Iberland in Wald simmer mit Kaffi und Kueche vos Aigemaas iberrascht worde ... d Claudia hett nämli iire (28? ... 29?) Burzeldaag gfyirt. Do mir jo unter Erwaggsene gsi sinn, hett s dr Kaffi mit allem drum und dra gää. Nomol e härzlig danggerscheen. Jetzt isch s wider Zytt worde dr Wääg zem Baanhof z sueche. Unseri megasportligi Laischtig nimmt do si Aend. Erschtens isch s jetzt alles abwärts gange und zwaitens hänn sich unseri

Männer in Luft uffglööst und sinn in Wilde Maa go e Bierli **schnappe**, wäärend dr Räschte by s Tschudins dehaime sinn go d Bleeterli leere. Rächtzyttig uff em Baanhof in Fränggedorf, d Sunne goot langsam aabe, s foot aa e gli kelter z wärde, kunnt s au em Marco in Sinn, dass är (Aamerkig vom Redaggder: vo wääge är ... dr Willi hett glaub wider emool e Schlegli kaa ... me kennt das jo mitterwyyle!!!) syTschoope bym O.K. dehaime vergässe hett! Kuum z Basel aakoo, isch är mit em Pscal und em Auto nomol zugg gfaare und hett drfir dr feini Apéro vom Beatrice und em Benno verbasst (au do nomool e härzliggs danggerscheen). Gsterggd und wider komplett isch es ab in d Freie Stroos gange, wo d Zueschauer in riise Mängene vorhande gsi sinn. Ibrigen laufe mir syt däm Bummel au mit Nochdraab, bestehend uss unserne Partnerinne und Partner (dasjoor d Pascal, d Schnini, dr Geeri und nadirrig unsere «ex» dr Willi ... nachem Apéro sinn denn wie allewyyl no e baar drzue koo) wo yss zem Dail bis zem Aendstraich beglaltet hänn. Dä hämmer wie allewyl bym Tinguely-Brunne ka, wo dr Werni im ibrige sy Mayor-Larve am Faasnachts-Donnschtig «entsorgt» hett, zem dä herrlig Brunne mit eme zuesätzlige Kunschtwärgg z vollände. Zue unser aller Erstuune isch die riise Larve aber nimme dert gsi. Mit em Wttstaimarsch, mit e gli Weemut und mit grosser Zfriidehait hämmer au die Faasnacht (wo untereme guete Stärn gstande isch) ändgültig verabschiidet.

d Sendi (H.)



Avocadosalat mit Grapefruits



Zutaten

Für 4 Personen
Pro Person ca. 490 kcal/2050 kJ
Zubereitungszeit: ca. 50 Minuten

2 Avocados, nicht zu weich
Saft von 1 Zitrone
2 Grapefruits, rosé oder weiss
250 g frische Champignons
100g Brüsseler
100g Endivien- oder Zuckerhutsalat
Pfeffer, Salz

Sauce

wenig Senf
Pfeffer, Paprika, Knoblauchpulver, wenig
Sojasauce, Salz
1 EL sauren Rahm
2 EL Vollrahm
je 1 EL Grapefruit- und Zitronensaft
1 EL Weissweinessig

Garnitur

1 EL Sesam
frische Kräuter, nach Belieben

Zubereitung

Avocados halbieren, Steine entfernen. Mit Sparschäler schälen, in Würfel schneiden, sofort mit etwas Zitronensaft beträufeln. Grapefruits mit scharfem Messer schälen, in hautlose Schnitze schneiden, den dabei entstehenden Saft auffangen. Champignons putzen, in Scheiben schneiden, mit Zitronensaft beträufeln und mit Grapefruits und Avocados mischen. 1 EL Grapefruitsaft zufügen, mit Pfeffer und Salz leicht würzen, gut mischen und zugedeckt im Kühlschrank etwas ziehen lassen.

Für die Sauce alles verrühren.

Den Sesam ohne Fett leicht anrösten.

Den Brüsseler und die Endivien waschen, rüsten, auf vier Teller verteilen, den Avocadosalat in der Mitte der Teller anrichten, Sauce darüberträufeln. Sesam darüberstreuen und mit Kräutern garnieren, sofort servieren.



Schlittel-Weekend in Bergün

S isch e hart Stigg Arbet gsi, bis d Befirwörter an dr GV 97 dr Räschte hänn kenne iberzüüge, dass e so ne Schlittel-Weekend e riise Plausch isch.

D Kritiker hänn aagfiert, dass das viil z gfeerlig sig e so kurz vor dr Faasnacht. Aber nochdäm s OK (Fixli und Marco) versproche hett, alles nur meeglige fir d Sicherheit z due und mir jo au nimm zwanzig sinn, hett me dr Zueschlaag denn doch gää. «Wenn scho, denn scho» hämmer gsait und yys fir die beschi Schlittelbaan, die in Bergün, entscheide. Dräpfunggd isch entsprächend frie, am 06:30 uff dr Raschtstett Prattele gsi. Gfäält hänn dasmool d Sandra (d Frau Pfyffercheffin) wäg de obige Bedängge und dr Pascal wo in d Schuel hett miesse. Mit zwai komfortable Transporter (mit de Schoffööre Kutti und Mull) hämmer ys denn Richtig Graubünde verschoobe. Unterwäggs hänn sich denn au no d Schaggi und Claudia A. unserem Konvoi aagschlosse. Nachere lange (s isch halt scho wytt) aber wunderscheene Faart simmer probleemlos im dief verschneite Engadin aakoo. Z erscht hämmer Zimmer bezooge (e riise Masselaager ellai fir uns) und denn diräggd zer Schlitte-Ussgoob. Vom normaale Ainer, iber Zwaier bis zue de Rennschlitte, s hett fir jede s Richtige ka. Nach eme erschte Frieschoppe simmer denn mit dr Räätische Baan vo Bergün nach Preda uff gfaare. Dört hett me sich uff d Schlitte gschwunge und hett mit zem Dail gmischte Gfyyd die guet 20minütigi und super preparierti Abfahrt s erschtmool under d Kuefe gnoo. Well mir im Verhalte uff Yspladde nooni eso giebt gsi sinn, hett s nach öppe 300 Meter faart bereits die

erschi Karombolasche gää, woby d Schaggi iir scheen Kepfli aagschlaage hett und kurzzyttig nimm gwisst hett wo oobe und wo unde isch. Zem Gligg isch denn das aber au die einzig Komplikation gsi an dem Wucheänd. Dr Höhepunggd isch denn sicherlig d Nachtabfaart gsi, wo die ganz muetige Luftschnapperli (Bravo Fränzi, Bravo Sendi ... aber, hejo by dem Stürmaa!) bi Stoogfinschterer Nacht em Daal zue gschosse sinn. S isch wunderscheen, seer yydrügglig ... aifach Adrenalin puur gsi. Vor däre letschte Abfahrt hämmer aber s fascht scho traditionelle Fondue zue n yys gnoo. Zem Abschluss vom erschte Daag hämmer verzwyffled d Gass vo Bergün gsuecht und schliesslig no e fascht leeri Bar gfunde

PREDA-BERGÜN

- Strecke.** Start in der Nähe der Bahnstation Preda (1789 m), Ziel in Bergün (1370 m)
- Länge.** 5000 Meter
- Öffnungszeiten.** Mo 11 bis 16.45 Uhr, Di bis So 10.10 bis 16.45 und 19 bis 23 Uhr. Die Schlittelzüge der RhB von Bergün nach Preda verkehren stündlich, in Spitzenzeiten sogar halbstündlich von 9.15 bis 22.15 Uhr
- Preise.** Tageskarte 25/20 (Kinder) Franken für beide Schlittelbahnen
- Variante.** Eine zweite Schlittelbahn – steiler und oft auch eisiger – führt von der Sessellift-Bergstation Darlux hinunter nach Bergün (Länge 4000 Meter)
- Auskunft.** Aktuelles Schlitteltelefon (Band): 048/02 16 02
- Schlittenvermietung.** An der Station Preda. Einsitzer 10, Zweisitzer 12 Franken, Depot 50 Franken
- Anreise.** Mit SBB bis Chur, mit RhB bis Bergün. Die SBB verkaufen das «Schlittelabenteuer Bergün» (SBB-Billett und Tageskarte Schlittelbahn) mit 20 Prozent Ermässigung auf die Bahnfahrt
- Schlittelpauschale.** Von Sonntag bis Freitag hat Bergün Schlittelpauschalen: eine Übernachtung/Frühstück und eine Zwei-Tageskarte der Schlittelbahn Bergün-Preda kosten ab 75 Franken. Infos beim Verkehrsbüro Bergün, Tel. 081/407 11 52.



WISSENSWERTES

□ **Schlittelbericht.** Teletext-Seite 529 enthält einen täglich aktualisierten Schlittelbericht, der über den Zustand der wichtigsten Schlittelbahnen in allen Regionen des Landes Auskunft gibt.

□ **Literatur.** «Das Schlittelbuch», Verlag etcetera 1995, Fr. 19.80, ISBN 3-905551-02-0, stellt 76 Schlittelwege und -bahnen der Schweiz vor, in-

formiert über Schlitteltypen und -techniken und geht der spannenden Geschichte des Schlittelsportes nach.

□ **Broschüre.** Schweiz Tourismus hat in der Gratisbroschüre «Schlitteln in der Schweiz» eine Liste der Schlittelbahnen und -wege zusammengestellt (Stand Winter 96/97).

Erhältlich ist die Broschüre bei Schweiz Touris-

mus unter Tel. 01/218 12 12.

□ **Material.** Am besten schlitteln Sie mit einem flexiblen und sicher gebauten Sportrodell, der einfacher zu steuern ist als die guten alten Davoser oder Grindelwaldner mit ihrer starren Holzstruktur. Zu Hause lassen können Sie Plasticbobs. Diese eignen sich nicht für Schlittelbahnen. *ho*

und beschlaagnaamd. Zrugg in dr Unterkunft isch s wie immer hoch hänge. Ob em Kutti sy Suugerdanz oder em Mull sy parfüümierts Slipküssi ... s isch wieder emool sauglatt gsi. Dr Sunntig hämmer denn entsprechend logger aagange. Nacheme z Morgebüffet simmer by fantastischem aber kaltem Wätter durch die verschneite Wälder go spaziere. Denn no e häppeli gässe und nach zem Dail

hoochstehende Gspröch mit em Roger (... ist es A), oder ist es B) ?) hett me sich langsam aber sicher wider uff e Haimwäg gmacht. Alli sinn froh gsi, dass mer das Abentüür «Schlittle» fascht Unfallfrei (usser em Schaggeli sym Gnigg, wo lycht gstuucht gsi isch) iber d Biini brocht hänn. S isch wie erwartet (mir hänn s jo immer gsait) sauglatt und empfäälenswert gsi.

Marco



Das sinn die muetige Schlittler

Unser glai Wyy-Kirsli

*Im dritte Dail
vo unserem
glaine Wyy-Kirsli, mechte mir d
Laagerig vom Wyy abhandle.*

D Laagerig vom Wyy

Zaalryychi Wyyliebhaber sinn immer no dr Aasicht, dass d Qualität vo iirem Wyy durch e z waarme gfäardet sig. Mir kenne Si beruige: die althärbroochte Vorsichtsmaasnaame, die imme groosse Wyy gebyyre, um si Lääbensduur z verlengere, sinn nit unbedingt notwendig bi nere Fläsche - au wenn si vo nere hervorragende Qualität isch - wo in 1 bis 2 Joor göffned wärde soll.



Palazzo del Bargello, Florenz

Laagerbedingige

Abgeschlossehait, Dunggelhait,
d Tämpraduur und d Luftfiechtigkait setze
d Raamebedingige, wo s z beachte gilt. E
stinggende Käller, wo heftige Erschütterige
ussgsetzt isch, ka zue bööse Iberraschige
Aaloss gää.



Vieux Château, Certan Pomerol

Abgeschlossehait

Fiere Si liri Zyttgnose nit in Versuechig
und schliesse Si lire Käller sorgfältig ab.

Liecht

Vermaide Si ständigi Hälligkait, vor allem,
wenn es sich um kinschtligs Liecht
handled. Dr Aadail an ultravioletter
Straalig zersetzt nämlic dr Wyy.

D Tämpraduur

Dr Wyy sott vor allzue grosse
Tämpraduurschwangige gschitzt wärde.
Plötzligi und widerholti
Tämpraduurunterschiid beyflusse iin
negativ. Dr Wyy deent sich denn in dr
Fläsche uss, zieht sich wider zämme und
dr Zapfe foot aa z nesse. Aber vorallem
zien Tämpraduurschwangige dr Wyy in
Mitlaideschaft und schaade iim qualitativ.
Dr Wyy iberstoot e glychblyybendi
Tämpraduur, au wenn si z hoch oder z
niiderig isch (zwische 5°C und 20°C)
bedütend besser. D Wärmi beschlünigd
dr Riffigs- und Alterigsprozäss. In däm Fall
sotte Si dr Wyy vor erraiche vom

empfoolene optimale Gnussalter dringge. Wyy, wo seer niedrige Tämpraduure ussgsetzt sinn (unter 10°C), kenne zue Wyystai naige, das haisst, es bilde sich in iine glaini Krischtall. Die schaade de Gschmaggsaigeschafte vom Wyy kaineswäggs. Vorsichtsmaasnaame bym Yyschängge gniese, um si z entfärne.



Château de Malte, Suzerme

Klimatisation und Luftfechtigkait

D Purischte (oder die wo s neetig Glaigäld drzue hänn) installiere e Kliimaaalaag, wo s erlaubt, d Tämpraduur uff 10-14°C und d Luftfechtigkait uff 70-90% yyzstelle.

D Luftfechtigkait

Hoochi Luftfechtigkait duet em Wyy guet, dr Etikedde drfir umso weniger. E seer droggene Käller ka d Zäpfe ussdroggne, die verliere iiri elastizität und leen Luft yydringe. S Ergäbnis isch e greesser Verdunschtigrisiko.

D Grich

Gstangg vo in dr Nööchi fuulendem Gmiess oder vo Haizööl schaadet em Wyy. Die Källergrich dringe durch dr Zapfe und verpeschte dr Wyy.

D Aaordnig vom Wyy

S isch viile Lytt klar, dass es nit vo Vordail syy ka, d Fläsche uffenander z stapple. Me nimmt aini drvo uss dr untere Raie und die ganz Pyramide kunnt in s Rolle! Dorum isch vo Wyygstell abzroote, wo ne

Fassigsvermeege vo mee als 12 Fläsche hänn. Do isch e gmischts Stappelsystem besser gaigned, wo 6 bis 12 Fläsche vo de dringgryyffe oder beschränggd haltbaare Wyy in 6er oder 12er Ainhaite gstappled wärde und die alterigsfääige Wyy ainzeln glaagered wärde kenne.

1. Gstell in Rauteform mit Queerhelzer und eme Fassigsvermeege vo 6 bis 12 Fläsche.

2. Fächer fir Ainzelfläsche.

3. D Fläsche mien liigend uffbewaart wärde, damit dr Wyy dr Zapfe umspielt. D Etikedde zaigt nach oobe, damit me d Fläsche nit muess draye wenn me si uusenimmt. Dä Root isch vorallem bi seer alte Fläsche nitzlig, wo meeglicherwyys e Bodesatz bildet hänn und dorum liigend oder lyycht gnaiggd serviert wärde.

4. Fir Wyyliebhaber, wo nur e Woonig und kai Käller hänn, git's Wyysträngg, in dääne abgstuefti Tämpraduurberyych meglig sinn, so dass fir jedi Art vo Wyy die richtig Tämpraduur yygstellt wärde ka.

Marco



